

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Mädchenschule Einsiedeln
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ältern scheint die vorzüglichste Ursache, daß nicht mehrere geschickt werden.

4. Ökonomische Verhältnisse.

13. Ich als Knaben Schulmeister beziehe Jährliche Bezahlung aus dem Gemeindegut 30 Kronen, und 4 Kronen aus dem Spithal.

14. Schulgeld bezahlt ein jedes Kind jede Fronfasten 4. Bazen. Dieses wird sehr unrichtig wegen der Armut ihrer Ältern oft gar nicht erlegt.

15. Die Schule wird auf dem Gemeindehauß gehalten, in welchem für jede Schule eine Schulstube angebracht ist, sie sind insgesamt eng und niedrig, und unbequem. Die Schulstube unterhielten die so genannte 3 Theile, nämlich die Obrigkeit zu Schweiz, der Fürst-Abt zu Einsiedeln und die Gemeinde Einsiedeln. Eine Behausung hatten meine Vorfahren auf dem Gemeindhause, die ich aber wegen dem Prange der gegenwärtigen Umständen nicht habe beziehen können, ohne daß ich Hauszins erhielte.

16. Holz erhalte ich für eigene Behausung 3 Klafter, und 10 Klafter Torf, die Schule zu heizen, alles von der Gemeinde.

Alle übrigen Fragen kann ich nur mit Nichts beantworten.

Republikanischer Gruß und Hochachtung

Bürger Dionysius Effinger
Knabenschulmeister in Einsiedeln.

Mädchen-Schule Einsiedeln.

Einsiedeln den 29. Febr. 1799.

Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.

1. Lokalverhältnisse.

1. Die Schule ist im Flecken selbst, der eine Pfarrgemein Agentschaft, das Hauptort des Distrikts Einsiedeln ist. und zum Kanton Waldstätten gehört.

2. Alte zur Schule gehörige Häusser begreiffst der Flecken in sich, der sehr bevölkert ist über 227 Häusser enthält, die entferntesten sind etwas mehr als eine Viertelstunde vom Schulhausse entfernet.

4. Das nächste Schulhaus in so genannten Binzen Viertel gegen Mitternacht ist eine Viertelstunde entlegen, das gegen Mittag im Viertel Trachslau eine halbe Stunde, das gegen Aufgang im Viertel Groß 3 Viertel Stunden, das gegen Abend im Viertel Bennau 3 Viertel Stunden.

5. Gelehret wird Lesen und Schreiben, besonders wird Religionsunterricht ertheilt.

6. Die Schulen werden ohne Vacanzezeit das ganze Jahr durchgehalten.

7. Schulbücher sind bestimmt, die erste Anfangsgründe zum Lesen, dazu werden dann auch die dem Religions Unterricht gewidmete Bücher gebraucht, nämlich der großen und kleinere Einsiedlische Katechismus.

8. Mit dennen Vorschriften wirds verschieden gehalten, das mehreste hängt von dem Schullehrer ab, der aber, da da er völlig von den Ältern abhängig ware, auch von ihren Begriffen und Urtheilen sich müßte leiten lassen.

9. Die Schule dauert am Morgen von 8—11 Uhr Nachmittag von 12 bis 3 Uhr.

10. Die Kinder sind in Klassen eingetheilt.

Personalverhältnisse.

11. Die Schullehrer im Flecken wählte bey der vorigen Statsverfassung die Geistliche und weltliche Obrigkeit vereinigt in der sogenannten Session. Seit dem die wirklich bestehende Verfassung eingeführt worden hatte die Oberaufsicht und die Wahl die Munizipalität der Gemeinde Einsiedeln. Ich als wirklicher Schulmeister der Mägdchen heiße Placidus Jacob Kälin ein Bürger von Einsiedlen, 57 Jahr alt, von einer ehrlichen Familie Schulmeister im Flecken bin ich 18 Jahr vorher habe ich 13 Jahr in den Vierteln Schul gehalten.

12. Gegenwärtig besuchen 45 Mägdchen die Schule.

Ökonomische Verhältnisse.

13. Ich als Schulmeister der Mägdchen beziehe jährliche Besoldung aus dem Gemeinde Gut 27 Kronen.

14. Schulgeld bezalt jedes Kind jede Fronfasten 4 Batzen.

15. Die Schule wird auf dem Gemeindehaus gehalten, wo für jede Schule eine besondere Stube angebracht ist, wo ich auch eine Behausung auf dem Gemeindehaus habe, welche Behausung und Schulstuben die Gemeinde unterhältet.

16. Holtz erhalte ich für eigene Behausung 3 Klafter, und 10 Klafter Torf die Schule zu heitzen, alles von der Gemeinde.

Republikanischer Gruß und Hochachtung

Bürger Placidus Jacob Kälin

Mägdchen Schulmeister in Einsiedeln.

Schule Groß.

Districk Einsiedlen den 12. Hornung 1799.

Beantwortung über den Zustand der Schulen.

1. Es heißt, im Groß, ist ein Dorff auf dem Land, einem Viertel in der Kirchgemeine und Districk Einsiedlen, in der Agentschaft des Augustin Steinauers, im Kanton Waldstetten.

2. Die Häußer, die zum Schulbezirk gehören, liegen $\frac{1}{2}$ Stund vom Schulhaus entfernet etwa 10. Häuser: $\frac{1}{4}$ Stund 10. Häuser: noch nächer 33. Häuser, die ganze Summa 63 Häußer.

3. Die anzahl der Schulkinder belauffen sich auf 37. Worunter 7.ne vom Willerzell und 2. vom Euthal kommen: Ursach dessen mag seyn, das es diesen besser gelegen, oder zu mir mehr Zutrauen haben: Es könnten aber wohl 10 mehr kommen die es nöthig hätten. Ursach dessen mag Armuth seyn.

4. Die Enpfernung bis zur nächsten Schul in das Euthal 1. stund: bis ins Willerzell 1. Stund.